

Einladung.

Sonntags, den 18. d. M., ladet zum guten Montag, und Freitag den 16. d. M., früh 8 Uhr, zu Wellfleisch und frischer Wurst ergebenst ein.
Heinrich Claus, Gastwirth.

Das Kegelschieben zu Boris,

den 18. August, d. J.,

Ja wohl, heute zur guten Montagsfeier,
Gehts nicht um die Pfennige, gewiß um Dreier,
Wer keine Courage hat, trink erst mal Wein,
Die erste Kugel trifft dann gewiß alle Neun.

Es kann regnen, es kann graupeln, es kann don-
nern und blißen,
Wir können recht gemächlich im Trocknen hier
sitzen,

Es ist ja gesorgt und für Alles gethan,
Was uns nicht gefiele, es lebe Herr Jahn.

So komm doch, Herr Bruder, du stehst ja von
fern,
Ich weiß wohl, dein Weibchen, die zankt mit dir
gern;

Das Regeln, daß will ihr so nicht recht belieben,
Sie spricht wohl, du willst nur die Dreier ver-
schieben.

Sie meint's nicht so böse, so laß Sie nur summen,
Sind Alle so nobel, thun Alle gern brummen,
Drum fort mit den Grillen, die Kugel zur Hand,
Doch nicht gar zu hitzig sonst wirfst du in Sand.

Und kommt dann der Abend, und kneipt's uns
im Magen

Hat schon die Wirthin Sorge getragen:
Rüben, Bratwurst, Gallertschüsseln und derglei-
chen Schnurkelein,
Ist alles auf's Beste, Delikateste und fein.

Und dann ein paar Gläser zum Schlafrunk ge-
genommen,

Ich glaube gewiß, 's wird Jedwedem bekommen;
Wein, Punsch, Bier und dergleichen, 's ist alles
sehr gut,

Dann gehn wir zu Hause, wenn der Nacht-Wäch-
ter tuht.

Ein Kegelfreund.

Riesa, den 14. August. Die Kanne Butter 11 $\frac{1}{2}$ Sg. — 2 bis 11 $\frac{1}{2}$ Sg. 3 2.

Das Weichbaden haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Herrmann und Mstr. Müller jun.

Das Weichbaden hat nächste Woche in Strehla Mstr. Dsang.

Redaction, Druck und Verlag von E. S. Grollmann

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 18. d. M., ladet zum Einzugschmauß, wobei Tanz stattfindet, er-
gebenst ein.

Neuerbauter Gasthof zu Jacobsthal an dem
Anhaltepunkt. Karl Pöhsch.

Zum Abschied.

Während ich recht freundlich bitte,
Meiner ferner zu gedenken,
Scheid' ich heute aus der Mitte
Derer, welche gern mir schenken
Ihre Theilnahm' liebevoll,
Mit dem Zuruf: lebet wohl!

Riesa, den 14. Aug. 1850.

Maiburger.

Der Name des Arztes wird wohl bekannt
sein, man frage nur den Nachbar. —

H. Frischtrauf.

Nothwendige Erklärung.

Sollte sich vielleicht jener in Nr. 64 d. Bl.
mit „Neuerste Humanität“ überschriebene Auf-
satz auf mich beziehen, indem ich am 2. August
gegen Abend durch einen Fall verunglückte und
Hrn. Med. pract. Haberkorn rufen ließ, derselbe
mir aber ganz bescheiden Hrn. Wundarzt Freigang
empfahl, so erkläre ich jenen Aufsatz als niedrige
Verleumdung, da mich Herr Haberkorn schon
lange kennt, deshalb nicht nöthig hatte mich nach
meinen Geldmitteln zu examiniren.

Berw. Arnhold in Gröba.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, nicht bei dem
Gutsbesitzer Kümmer zu ziehen, indem er jedem
Dienstboten von dem versprochenen Lohne abzieht.
K. M. N. aus Jacobsthal.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 25. August bis 1. Septem-
ber ist die Göß'sche Restauration verpachtet und
es wird hierdurch gebeten, auch uns das Ver-
trauen zu schenken. Die Pächter.